

Schule „on air“ – Auch wenn sein Untergang vielfach beschworen wurde: das Medium Radio lebt. Zumindest in vielen Schulen besteht ein ungebrochenes Interesse daran, die Schulgemeinschaft mit der Lieblingsmusik und neueste Nachrichten in Form eines Schulradios zu versorgen und dabei erste journalistische und redaktionelle Erfahrungen zu sammeln.

Erste Schritte zum Aufbau eines Schulradios – Tipps, Tricks, Praxis

1. Von Anfang an alles richtig machen ...

Der richtige *Ort*.

Ja, Räume sind knapp an den meisten Schulen. Aber gibt es vielleicht doch irgendwo einen Extra-Raum, in dem sich ein richtiges Schulradio organisieren könnte? Möglichst leicht zugänglich für die Schüler, auch außerhalb der Unterrichtszeiten, mit Computer und Internetzugang, möglichst ungestört und vielleicht sogar noch geräumig?

Die richtigen *Schüler*.

Nein, nicht jeder Schüler ist für das Schulradio geeignet. Das hat gar nichts mit Musikgeschmack (Musik spielt bei erfolgreichen Schulradios eine große Rolle) oder Sprachvermögen, dafür aber viel mit Teamgeist und Verlässlichkeit zu tun. Ohne eine gewisse Begeisterung wird es wohl nicht gehen.

Die richtige *Technik*.

Technik, die große Unbekannte. Gibt es an der Schule ein Lautsprechersystem, an das sich das Schulradio anschließen kann? Nein? Aber ohne das geht es nicht. Ansonsten gehört zur Mindestausstattung ein Mikrofon, ein Mischpult, zwei CD-Player und ein Kopfhörer.

Oder auch: Ein Mikrofon, ein Audiointerface, ein Computer mit der entsprechenden Radiosoftware, ein Kopfhörer. Und wenn es etwas anspruchsvoller werden soll: Aufnahmegeräte, Schnittsoftware, Reportermikrofone, ...

Die richtige *Anlaufstelle*.

Das Schulradio darf keine abgeschottete Elitenveranstaltung sein, in der wenigen den vielen anderen ihren (Musik-)Geschmack aufdrücken. Wie kann man das verhindern? Durch Kommunikation. Per Mail oder noch einfacher per Zettelkasten. Musikwünsche, Themenvorschläge, Hörerpost – alles kann da rein.

2. Was für eine Art von Schulradio soll es denn bitte schön sein? Oder auch: Schulradio – warum denn überhaupt?

Schulradio, das kann sein: einmal die Woche in der großen Pause ein bisschen Musik spielen.

Schulradio kann aber auch sein: jeden Tag eine Sendung mit Musik, Moderation, einem Tagesthema.

Schulradio kann sogar der Ort sein, an dem alle wichtigen Themen der jeweiligen Schule behandelt werden. An dem Medienkompetenz praktisch erprobt wird. Alles ist möglich.

3. Von Fakten und Meinungen: journalistisches Arbeiten an der Schule ...

Fast jedes Thema kann auf fast jede Weise ins Radio gebracht werden. Dafür gibt es eine ganze Reihe von verschiedenen journalistischen Formen und Formaten, die sich auch noch vermischen können. Und nur mal zur Erinnerung: Fakten und Meinung gehören in deutschen Medien eigentlich getrennt oder zumindest deutlich kenntlich gemacht.

Beispiele für verschiedene Radiobeitragsformate:

- Nachricht (mit und ohne O-Ton),
- Eigenbericht / Beitrag (mit und ohne O-Ton),
- Kommentar,
- Glosse,
- Interview,
- Gestalteter Beitrag (Reportage, Feature).

4. Und wenn es dann losgeht ...

Wie oft soll gesendet werden?

Was soll gesendet werden?

Wer soll senden?

Wie stark soll die Redaktion strukturiert werden?

Und noch einmal: Wofür soll das Schulradio gemacht werden? Als berufsvorbereitende Maßnahme? Als Medienkompetenz-Förderung? Als Ausgleich zum Schulalltag? Als selbstbestimmtes Schülerprojekt? Als eine Art „Schwarzes Brett der Schule“? Aus Spaß? Ein bisschen von allem?

5. Wem das alles noch nicht reicht ...

Es gibt etliche Bücher zur journalistischen Praxis, das reicht von Grundlagenwerken zum Thema Journalismus (ABC des Journalismus; Einführung in den praktischen Journalismus; Praktischer Journalismus – Presse, Radio, Fernsehen, Online; Journalismus: das Lehr- und Handbuch, Journalismus für Dummies) bis hin zu sehr spezialisierten, aber nicht minder dicken Bücher zum Beispiel zum Thema „Frei sprechen – in Radio, Fernsehen und vor Publikum“ oder auch „Das Radio-Feature“.

Hier noch ein paar nützliche Links:

<http://www.kindofradio.de/lexikon.htm>

Eine Art Lexikon, das verschiedene Fachbegriffe aus dem Radioalltag erklärt.

http://www1.wdr.de/unternehmen/profil/bildung/arbeitsbuch_medienkompetenz100.html

Der WDR hat ein „Arbeitsbuch Medienkompetenz“ erstellt. Das kann umsonst heruntergeladen werden.

http://www.schulradio-bayern.de/pdf/Handbuch_Schulradio.pdf

Die Bayerische Landesmedienanstalt (BLM) bietet ein umfangreiches Handbuch „Schulradio machen“ an, in dem man viele Details erfährt.

<http://www.jpbw.de/v2/download/radio-leitfaden.pdf>

Der Leitfaden „Radio selbst gemacht“ der Jugendpresse Baden-Württemberg wendet sich direkt an die, die's am Ende machen sollen: die Schüler.

Über den Autoren und Referenten – *Martin Böttcher* hat Publizistik und Amerikanistik studiert und an der Berliner Journalistenschule eine Redakteursausbildung durchlaufen. Er arbeitet als Redakteur, Reporter und Moderator – zunächst lange Zeit bei Radio Fritz, nun u.a. für Deutschlandradio Kultur, den Internetsender ByteFM sowie radioeins (rbb). Im Auftrag der mabb hat er bereits in diversen Workshops sein Wissen an Schulradios weitergegeben.